

Der Amtsbürgermeister. Harsewinkel, den 23. Mai 1940.

Nr. 677

An den Herrn Landrat

in W a r e n d o r f

Betr. : Polnische Zivilarbeiter und -arbeiterinnen.
Verf. vom 16.5.40. Nr. 1027-

Nach den hier gemeldeten und mit der Verfügung vom 16. ds. Mts. mitgeteilten Namen beläuft sich die Zahl der im Amtsbezirk Harsewinkel eingestellten polnischen Zivilarbeiter und -arbeiterinnen auf 43. Ausserdem befinden sich hier 2 Kinder, welche nicht arbeitsfähig sind. Ich bemerke hierzu, daß noch nicht alle in der am 16.5.40. nach hier übersandten Liste aufgeführten Polen hier angemeldet sind. Da die Liste erst heute einging, war es nicht möglich, die nötigen Klarstellungen zu treffen.

Sämtliche polnischen Arbeiter und Arbeiterinnen sind einzeln bei ihren Betriebsunternehmern untergebracht. Die Schlafgelegenheit befindet sich gesondert von der der Deutschen.

Verschiedentlich wurde geäußert, daß die Arbeitsleistung

erl./1)

gut sei. Doch hörte man von anderen Bauern auch, daß die Polen rechte Augendiener seien. Im übrigen sind Klagen nicht laut geworden.

Die angeordnete scharfe Überwachung in den ersten 8 Wochen halte ich für sehr notwendig, da die Bauern sich daran gewöhnen müssen, in den Polen feindliche Ausländer zu sehen und ihr Verhalten danach einzustellen, sowie auch die Polen ihrem Wesen nach anders zu behandeln als die deutschen Arbeiter. Das Vertrautwerden mit der hiesigen Bevölkerung wird den Polen dadurch erschwert, daß sie nur die polnische Sprache sprechen. Dies hat zur Folge, daß sie eher Umgang mit Menschen ihres eigenen Volkes suchen.

2) Zum Vorgang.

